

# DAS BERGLEBEN



## ENTDECKEN!

**Vom 28. ab 13.00 Uhr  
bis 30. September 2018 in Cés, Tessin**

**Von der Sense zum Brot: Projekt Roggen**

**Förster wie anno dazumal: Landpflege und Baumfällen mit  
der traditionellen Zweiertsäge**

**Gemüsegarten in den Bergen: Wintervorbereitung**

Anmeldung ist obligatorisch bis zum 10. September an Rolando Picchetti  
Tel.: 079 244 17 66  
[rolando@alcastagno](mailto:rolando@alcastagno)

*Beschränkte Teilnehmerzahl!*

*Übernachtung und Essen sind von uns offeriert, Spenden für das Fondue sind willkommen*

*Ausrüstung: Schlafsack, Bergschuh, warme Kleider, Taschenlampe und gute Laune.*

Während diesem Wochenende erleben wir das herbstliche Gemeinschaftsleben in den Bergen: Wiederentdeckung in den Bergen der traditionellen Waldpflege mit den Biologen Fabio Bontadina und Hansruedi Schudel. Die Gemüsegarten werden wir für den Winter vorbereiten mit die Gemüsegärtnerin Elena Camponovo und Lidia Sehdorf. Wir wecken Erinnerungen aus dem früheren Alpenleben in Cés durch das Roggenprojekt auf. Als erste Etappe haben wir die Sensen geschärft, um das Grass von dem Roggenfeld wegzuschneiden, dann haben wir gehackt und zwei verschiedene Sorten Roggen angesät. In Frühling 2018, als zweite Phase, haben wir ein traditionelles Trockengestell aus Lärchenholz gebaut. Im Herbst werden wir als dritter Etappe die Roggen mahlen und werden Brot im Holzofen backen. Samstagabend lassen wir uns von einen exklusiven Friburger Fondue vom Holzherd verwöhnen.

**Cés ist...** ein ehemals verlassenes Bergdorf auf einer Hochebene im Nordtessin (1450 m.ü.M.). Ces liegt weitab vom Verkehrschaos und ist nur zu Fuss, zwei Stunden bergauf, erreichbar. Bereits beim Aufstieg trifft man eine abwechslungsreiche Landschaft an, im Dorf selber fällt die natürlich bewirtschaftete Hochebene mit Wasserfall, Mooregebieten und seltenen Blumen auf. Das Dorf besteht aus rund 25 Häusern und Ställen und einer Kapelle. Ein Drittel der Gebäude gehört der selbstverwalteten «Stiftung zum Wiederaufbau von Cés» (Fondazione FRC). Seit 1972 engagieren wir uns gemeinschaftlich dafür, dass das Dorf und seine Umgebung in der traditionellen Charakteristik erhalten bleibt und dass Cés für alternative und gemeinschaftliche Lebens- und Arbeitsformen offensteht.